

Ein Kraftwerk, das die Energiewende möglich macht

Das Pumpspeicherkraftwerk Obervermuntwerk II soll als Lieferant für Spitzen- und Regelernergie die Erfolgsgeschichte des Kopswerks II fortsetzen. Es wird das zweitgrößte Kraftwerk der Vorarlberger Illwerke AG

Ziel des Vorhabens ist die Bereitstellung von zusätzlicher Regelernergie und entsprechenden Kapazitäten für die Aufnahme von Strom zur Zwischenspeicherung.

Das Obervermuntwerk II ermöglicht eine Leistungserhöhung der Kraftwerksgruppe Obere Ill-Lünersee im Umfang von 360 MW im Turbinenbetrieb sowie im Pumpbetrieb. Die Regelbarkeit dieses Pumpspeicherkraftwerks ist durchgehend in einem Bereich von -360 MW (Pumpbetrieb) bis +360 MW (Turbinenbetrieb) konzipiert.

Dies wird durch das Konzept der regelbaren Pumpe realisiert. Zielsetzung ist es, eine möglichst schnelle Regulierbarkeit dieser Kraftwerksanlage zu erreichen sowie eine Zwischenspeicherung mit optimal möglichen Wirkungsgraden durchzuführen.

Die technische Konzeption der Anlage schafft die dringend benötigten Voraussetzungen für die Integration erneuerbarer Energien. Für das Oberver-

mentwerk II müssen keine neuen Wasserressourcen bewilligt werden.

Es kann auf bereits bestehende Kapazitäten der Speicher Silvretta und Vermunt zurückgegriffen werden. Damit gelingt eine Optimierung der Ressourcen, die derzeit nur vom vorhandenen Obervermuntwerk I genutzt werden.

Mit dem Obervermuntwerk II ist es zum ersten Mal möglich, die volle Kapazität beider Speicher energieschaffend zu nutzen.

Mit dem neuen Projekt erreicht die Vorarlberger Illwerke AG einen Wirkungsgrad bei der Pumpspeicherung von rund 80 Prozent.

Fünf Großbaustellen für ein Kraftwerk

Um bei den gewaltigen Ausmaßen des Bauprojekts einigermaßen den Überblick zu behalten, haben die Planer die verschiedenen Baustellen für das Pumpspeicherkraftwerk in fünf Bereiche eingeteilt. Bergab vom Silvrettasee Richtung Partenen erstrecken sich die Baubereiche A bis E.

Der Baubereich A befindet sich auf der Silvretta/Bielerhöhe. Im Vorland der Stauwand wurde ein Bau-, Wohn- und Verpflegungslager eingerichtet.

Des Weiteren stehen große Deponieflächen zur Verfügung. Auch im Bereich des Hotels „Silvrettahaus“ wird gebaut.

Baubereiche Obervermuntwerk II



Unterwasserstollen

Hier entsteht ein Schützenschacht – konzipiert als zukünftige Informations- und Aussichtsplattform für Besucherinnen und Besucher.

Der Baubereich B befindet sich rund zwei Drittel auf der Strecke zwischen dem Silvrettasee und dem bestehenden Obervermuntwerk I. Hier entsteht der Zugang zum sogenannten „Fuchslochstollen“.

Am Ende des Stollens entsteht das Wasserschloss Krespa. Bereits beim Bau des Obervermuntwerks I wurde an dieser Stelle eine Zufahrtsstraße zur daneben verlaufenden Druckrohrleitung des kleinen Kraftwerks errichtet. Diese wurde entsprechend dem Bedarf ausgebaut.

Die Tätigkeiten rund um die Anbindung des Obervermuntwerks I werden im Bereich des Kraftwerks im Baubereich C zusammengefasst.

Das Herzstück der Bautätigkeiten rund um das neue Pumpspeicherkraftwerk bildet wohl der Baubereich D. Er umfasst das Gebiet im Vorland der Vermuntstauwand und beinhaltet den Zugangsstollen zum unterirdischen Kavernenkrafthaus. Zur Sicherung des Baubereichs wurde eigens ein Lawenschutzwall errichtet.

Im Bereich der Talstation der Vermuntbahn beziehungsweise des Vorplatzes des Vermuntwerks in Partenen beginnt der Baubereich E. Dieser umfasst die Steilstrecke bis zum Tromnierstollen. Im Fokus der Arbeiten steht dabei der Energietransport. Die Trasse verläuft vom Kraftwerk über den Tromnierstollen, entlang der Trasse der Vermuntbahn und über die 220-kV-Schaltanlage des Kopswerk I ins Übertragungsnetz.

Werkfotos

